Antarktis ; Atomenergie und ihre friedliche Verwertung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **54 (1961)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

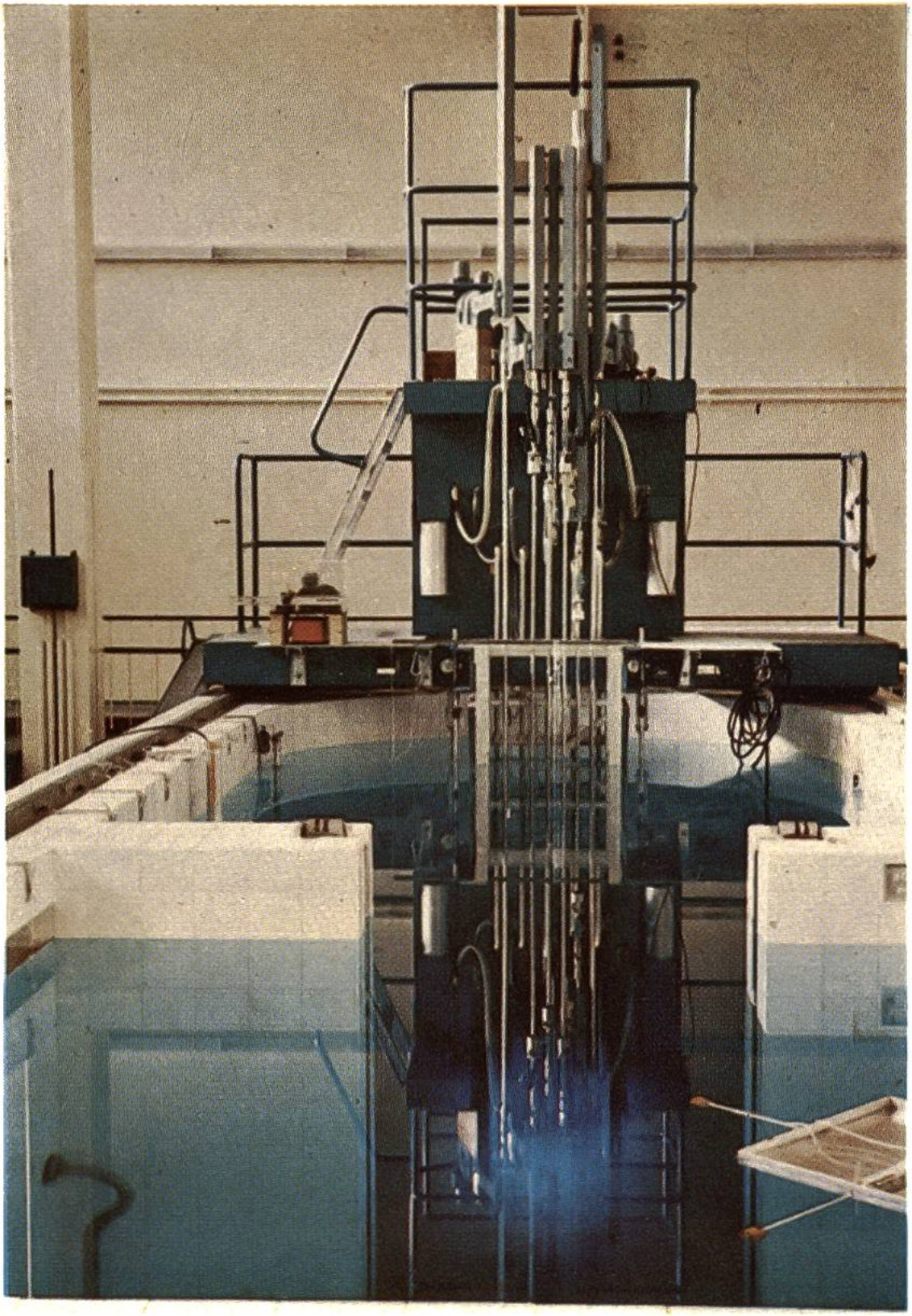
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

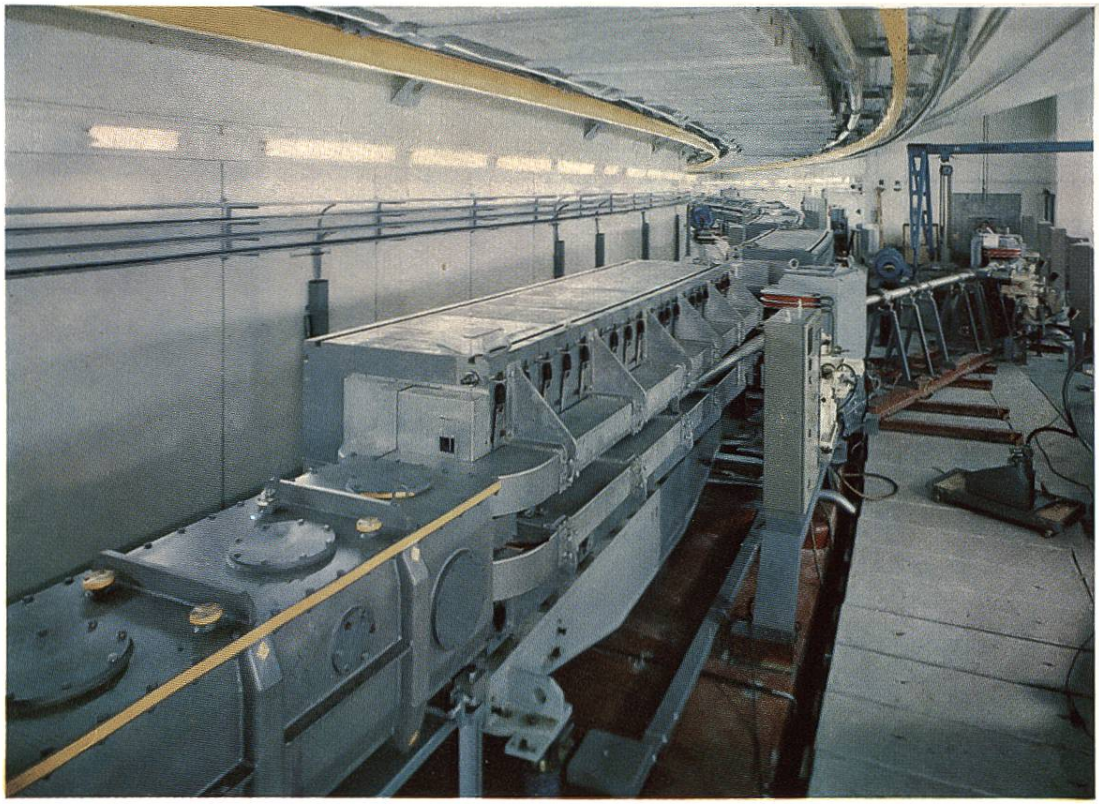
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Am 4. Jan. 1958 ist der neuseeländische Teil der Trans-Antarktis-Expedition unter Sir Edmund Hillary nach einer Reise von 1500 km über das Inlandeis am Südpol angekommen. Die Bewohner der amerikanischen Südpolstation haben sich zur Begrüssung bei der Fahne der Vereinten Nationen versammelt. Es ist das erste Mal seit dem 18. Jan. 1912 (Robert F. Scott), dass eine mit Bodentransportmitteln reisende Expedition den Südpol erreicht hat (s. S. 201).



Swimming-Pool-Reaktor «Saphir» im Atomforschungszentrum Würenlingen/AG. Das Bild zeigt das mit Wasser gefüllte Bassin und im Hintergrund die verschiebbare Brücke, an welcher der Reaktorkern sowie die Steuer- und Sicherheitsstäbe samt ihren Antriebsmechanismen befestigt sind (s. S. 192).



Protonen-Synchrotron im europäischen Kernforschungszentrum CERN in Genf.
Dieser Teilchenbeschleuniger von 25 Milliarden Elektronen-Volt (eV) stellt zurzeit die leistungsfähigste Anlage der Welt dar. Hier wird das Innere des Ringtunnels (rund 628 m lang) mit einigen Magneteinheiten gezeigt.